PFARRKIRCHE TROGEN

MARK GRAFEN KIRCHE

PFARRKIRCHE TROGEN 52

Der Sieg des Gekreuzigten

Das wertvolle alte Kruzifix neben dem Altar, die Kreuzigungsgruppe am Kanzelkorb und der kreuzförmige Strahlenkranz des Heiligen Geistes wiederholen das Kreuzesmotiv. Das prachtvolle Innere der äußerlich schlichten Kirche, ähnlich der Schwester in Regnitzlosau, zeugt von der Herrlichkeit Gottes und vom Sieg Jesu Christi über den Tod.

Das Wappen der Stadt Hof erinnert daran, dass sie bis in jüngste Zeit als Kirchenpatronin fungierte. Die bunten Fenster, auf denen auch das Schloss in Trogen zu sehen ist, stiftete die Familie von Feilitzsch.

Kirchstr. 2 | 95183 Trogen

geöffnet: Mai - Okt. täglich 9.00 - 18.00 Uhr
Nov. - März 9.00 - 16.00 Uhr

Pfarramt: 09281 43384

www.kirchengemeinde-trogen.de

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

KIRCHENKREIS BAYREUTH

OBERFRANKEN STIFTUNG

VEREIN MARKGRAFENKIRCHEN

Herausgeber und Bildrechte: Markgrafenkirchen e.V.
Hans-Meiser-Str. 2, 95447 Bayreuth, **www.markgrafenkirchen-bayern.de**
Fotos: David Sünderhauf, Hans Peetz

ÜBER DIE KIRCHE

Baugeschichte:

1366: Erste urkundliche Erwähnung der Kirche,
Stiftung durch das Kloster St. KLara, Hof (?)
um 1500: Erweiterung der Kapelle und
spätgotische Ausstattung
21.06.1535: 1. Zerstörung beim Dorfbrand
29.07.1637: 2. Zerstörung durch Brand
1638-1693: Wiederaufbau der Kirche
1744-1747: Neubau aufgrund massiver Bauschäden

Ausstattung:

- Kruzifix von Peter Breuer, Zwickau, ca. 1502-05 (Schüler von T. Riemenschneider)
- Brüstungsbilder der Hofer Malerfamilie Lohe nach der Merianbibel, Ende 17. Jh., ursprl. an der Decke und den Emporen
- Kanzelaltar von Wolfgang Adam Knoll (1748/49) mit Abendmahlsszene, Kreuzigungsgruppe, Evangelisten, Auferstehung und Trinität.
- Taufengel von Wolfgang Adam Knoll
- Orgelgehäuse der ehemaligen Heidenreich-Orgel (1888/89)
- Doppelempore auf drei Seiten

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Vom Schmerzensmann...

Leiden, Tod und Auferstehung bilden das Herzstück des christlichen Glaubens. Wie sich deren Bedeutung verändert, ist in der Trogener Kirche zu sehen. Das große spätgotische Kruzifix neben dem Altar, entstanden um 1500, stellt den Schmerz vor Augen. Die Stirne unter der Dornenkrone ist Falten gelegt, die Wangen sind eingefallen, die Augen fast geschlossen.
Zu allen Zeiten schöpften die Menschen Trost aus diesem Anblick. Der Sohn Gottes kennt den Schmerz und ist uns nahe in unserem Leiden. Der barocke Liederdichter Paul Gerhard schreibt:

„Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot."

(Evang. Gesangbuch, Nr.85, Vers 10)

... zum Erlöser

In den Markgrafenkirchen verschiebt sich der Akzent: Das Kreuz wird vor allem zum Zeichen der Erlösung. So bildet es das Zentrum der christlichen Verkündigung. Deswegen ist die Kreuzigungsgruppe an der Kanzel zu sehen, gesäumt von Ornamenten in Gold und Rot. Der Weg zum Himmel ist frei. Zwei Engel halten den Kanzeldeckel.

Der Blick geht hinauf zum Auferstandenen. Der mandelförmige Strahlenkranz (Mandorla) umgibt die ganze Figur. Der erhobene Arm und die Siegesfahne kennzeichnen ihn als Sieger über den Tod. Über der Auferstehungsszene mit den schlafenden Wächtern erscheint Christus mit dem Kreuz als Teil der Trinität. Nur die Taube ist von einem Strahlenkranz umgeben, der hier die Form des Kreuzes hat. Der Heilige Geist weckt den Glauben, der selig macht.

Predigt, Abendmahl...

Unmissverständlich steht über der Kanzel, worum es geht: „Höret, ihr Himmel, und Erde, nimms zu Ohren, denn der HERR redet. Jesajas 1,v(ers).2." Gott selbst spricht durch die Predigt. Aber nicht die Drohbotschaft des Propheten soll laut werden, sondern das Evangelium.

Die Figur rechts neben der Kanzel deutet auf den Gekreuzigten als dem Retter. Es sind wohl die vier Evangelisten, die wie in vielen Kirchen den Altar umgeben. Sie tragen Bücher, haben hier aber nicht ihre typischen Symbole bei sich.

Am Kanzelaltar wird das Abendmahl gefeiert. Predigt und Sakramente gehören zusammen. Die Szene unten erinnert daran, dass Jesus seinen Jüngern geboten hat: „Dies tut zu meinem Gedächtnis". Der Raum gleicht einem barocken Festsaal.

... und Taufe

Der Taufengel verrät seine Herkunft aus der Hofer Bildhauerwerkstatt Knoll deutlich: das direkt zugewandte Gesicht, der Lockenkopf mit dem goldenen Haar und der hochstehenden Locke in der Mitte, die in vielen Farben schillernden und glänzenden Flügel, die schwungvolle Geste mit dem bewegten Gewand und dem vorgestellten Bein - als würde er gerade aus den Höhen des Himmels landen. Was ja ursprünglich im Gottesdienst so inszeniert war, als der Himmelsbote mit dem Taufwasser in der Schale am Seil von der Decke herab gelassen wurde.

Der Trogener Taufengel trägt eine Schale, die von einem goldenen Leorbeerkranz umgeben ist. Der Siegeskranz gebührte im Altertum dem siegreichen Feldherrn. Im frühen Christentum wurde er zum Zeichen der Märtyrer. Jesus Christus verspricht ihn allen, die am Glauben festhalten. Schon zu Beginn des Lebensweges wird das himmlische Ziel vor Augen gestellt. Der Taufengel steht vor der Gemeinde und erinnert an die Verheißung.

MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Ausländische und heimische Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Sie laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

Informationen: www.markgrafenkirchen.de,
Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:
Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230

Benachbarte Markgrafenkirchen:

Nr. 20	**Hospitalkirche Hof** Unteres Tor 11a, 95028 Hof	**5,9 km**
Nr. 21	**St. Lorenz, Hof** Lorenzstr. 49, 95028 Hof	**7,4 km**
Nr. 22	**Pfarrkirche Kirchgattendorf** Kirchberg 6, 95185 Gattendorf	**7,1 km**
Nr. 42	**St. Aegidienkirche, Regnitzlosau** Schulstr. 2, 95194 Regnitzlosau	**11,9 km**
Nr. 50	**St. Martinskirche, Töpen** Kirchstr. 5, 95183 Töpen	**8,5 km**